

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 33

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

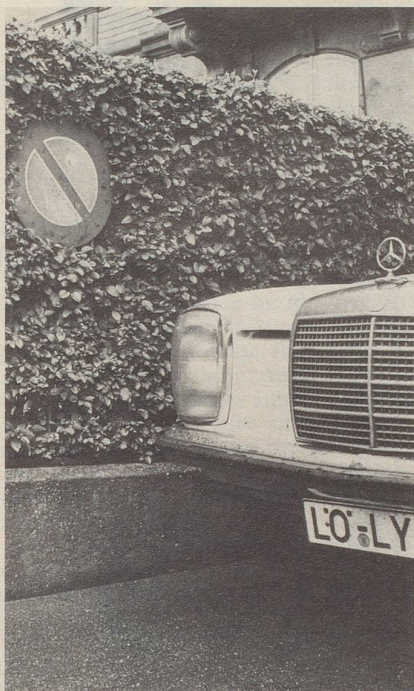
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Leser als Mitarbeiter

In der Parkverbotzone ...



ein Löli ...

Photo: Kai Schütte, Bern

Wortspielereien

Nebelspaltersturnen	Ostfrieslandstreicher
Telespalternative	Teleboykott
Frauenseitensprung	Tagesschauerochse
Wochenchronikotin	Paul Spahnengalerie
Quartierquälerei	Martin Furglernmethode

Thomas und Rosmarie Rhyner, Andwil

Juliwetter 1980

Um den enttäuschten Zuschauern auch die Vorhersage des schlechten Wetters besser verkaufen zu können, hat sich der TV-Nachrichtensprecher folgende Wendung einfallen lassen: «Vorübergehend abklingende Schauerneigung.»

*

Eine Melodie aus dem Jahre 1964 wurde vom Sprecher im Hinblick auf das miese Wetter mit folgenden Worten angesagt: «1964, wos no verschideni Jahreszyte gäh hätt.»

Hans Würigler, Hünibach

Eine Wü-wa-Begebenheit

Zwei Patienten im Wartezimmer, ein dritter, grossgewachsener, tritt ein. Die Empfangsdame fragt nach dem Namen, und es stellt sich heraus, dass der grossgewachsene, schlanke Mann ein Fräulein ist.

Nach dem Verlassen dieser Dame sagte einer der Wartenden: «Se, i ha gmänd, es sig en Maa. Won i echli übere gschälet ha, han i de zwee Höggerli gseh. I gloob, mit zwee Hühneraugepflaschter brächt se de grad o no ewägg.»

S. Voegeli, Arbon

Man darf doch fragen – oder?

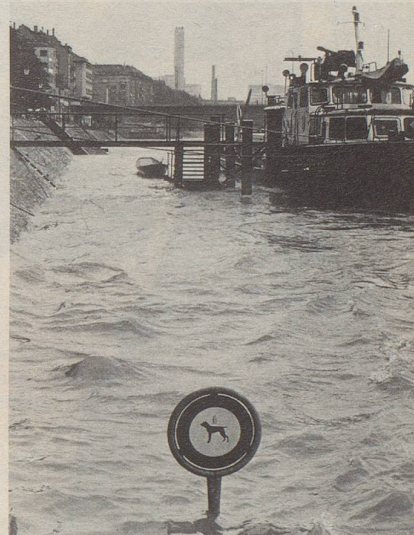
Warum unterhalten sich die meisten Theaterbesucher in der Pause über alles (un-)mögliche, nur nicht über das Theater, und warum muss heute bei jeder Aufführung schwachsinnig im Takt geklatscht werden, als ob man sich an einem Parteitag der NSDAP befände?

Hansmax Schaub, Glarus

Warum haben die über 92 000 Unterzeichner des Referendums gegen das Gurtenobligatorium nicht gleichzeitig an einer Blutspendeaktion teilgenommen?

Jürg Hefti, Zürich

Hundewetter Bis zum Hals im Wasser



... Rhein-Pegelstand im Juli 1980!

Photo: Kai Schütte, Bern

Warum organisieren die Schweizer Reisebüros keine Safaris nach Somalia, um die dortige Hungersnot zu «besichtigen»? Warum eigentlich nicht?

H. O., Lommiswil

Warum liest man in den Gazetten (die «NZZ» macht keine Ausnahme), wenn etwas heimlich geschieht, «klammheimlich», genügt heimlich nicht?

Ernst Meier, Unterkulm

Warum verwundern wir uns, dass viele westliche Sportler trotz Boykottaufrufen nach Moskau fahren? Seit einigen Jahren fördert man die «Selbstverwirklichung» und kann jetzt auch im Sport die bitteren Früchte dieser Erziehungsmethoden ernten: Die Freiheit des Egoismus!

M. Käser, Worb

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger